



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Uergleychung des allerheyligisten herren/ vnnd vatter
des Bapsts/ gegen dem seltzamen fremden gast in der
Christenheydt/ genannt Jesus/ der ynn kurtzer tzeyt
wideru[m]b yn Teutschlandt ist kom[m]en/ ...**

Kettenbach, Heinrich von

Erfurt, 1523

VD16 K 833

Clag an den Adel des Reichs

urn:nbn:de:hbz:466:1-32195

Clag an den Adel des Reichs

O Christlicher Adel des Teutschen lants bedeckt bey obgemelten stucke vñ dückē des Paps / dz ist des standts odds reichs eyns Römischen bischofs / wer er sey / ist er nit gleich mit Christo / so ist er wid Chri- stū / als d' herr spricht Joā. viij. Welcher nit mit mir ist / der ist wider mich / ist er wid Chri- / so ist er ein Endchrist. Sich an o frome Ritterschafft Teutsches lands / wie die welschē pfaf- fen so lāg / euch / ewer keyser / kōnig vñ furstē / euch selber geef- fet vñ genarret habē an leib / seel / eer vñ gut. Sehend wie ir al zu knechtē d' weibischē zodomitischē bubē seyt wordē. Sehet an / wie yr an ewern güttern seyt verarmet vñ verdoiben. Die bößgeystlichē besitzē alle ding / sie soltē diener vñ betler sein / so seind sie ewer herrn wordē / yr spricht zu dē Abtē / Dechāt vñ dollē münchē. Gnad herr vñ gnediger herr / ya etlich seind ge- fürst ebt / reyte daher wie furstē vñ habē damocht armut ge- lobt. Ist das nit triegererey vñ endchrist werck / so wirt kein end- christ kōnnen vñ keyner sein / ist aber eynes endchristē reich vñ standt / wie die schrift sagt / so müssen ye seine diener vñ dter d' gestalt d' geystligkeit eben gleichförmig lewt sein / wie yet lūd münch vñ pfaffen seind / so sie nun eben also werdē seyn / war- umb seind es dan mit die / die yet lūd sich solcher maß haltē / so yhr lebē gāz ist / wie Paulus sie yet lūd hat. i. Thimo. iij. O christlicher adel / yhr wagē etwā leib vñ leben vmb eyner kley- nen sach willē / so yr redlich ansprach habē / warūb sezt ir euch nit mit gewalt wid die reissend wölff / grosse dieb vñ reuber / als dan seind die Papistē. Sehet an yhr getrewē ritter Christi / wan ewer eyner will etwas verkuffen od' versetzē / so lauffen yhr selte zu eynē weltlichē herren od' Edelma / sond' zu dē Stif- ten / Clöstern / Abteyen / die habē zu kauffen / zu leyen / vñ soltē

doch arme diener Christi seint. O thut ewer augen auff es ist
zeit yr werden sonst baldt eygen leut der pfaffen werde heiff
sie euch geben zol strewer wachgelt vngelt reyßgelt wie an-
der arm lewt thū got hat sie nit gefreyet sonder yr abgot der
Bapst auff das sie yhm zu geben haben vñ euch berawben.
Ein arm wittfraw die am rad spint vñ ir brot gewint muß
vngelt geben ein doller cunzen sun ein reicher pfaff ein reich
Conuent gehen ledig auß verbuben verschleimen das yr mit
hauffen. O got hilff warumb seyt yhr also verzagt vñ thun
nichts dar zu fürchten yhr den Bapst. O er hat noch weyt zu
euch. fürchte yr der münch schwezen alsenzer vñ schrifft ver-
kerer. O sie seind des Endchrists söldner nemlich die die ye-
tund wider den Christlichen Martinum Luther blerren lie-
ge lestern vñ doch ym für tausent wort nitt auff eins kindtē
antwort gebē auß der schrifft. O so nur das hūderst teyl pfaf-
fen vnd münch weren so were dānocht zuuil drey synckē ym
ein vogelhaus loben Got mehr mit frolickeyt dan hundert
münch yn ein kloster. O bapst o Bischoff o hohe schulen o
münch o pfaffen gedencet wie yhr so grossen mutwillen fre-
uel schalckheyt vnd gwalt treibt myt dem Christliche Marti-
tino Luther ir wist doch das yr vnrecht habt yn der sachen
yr wist das die heilige geschrifft mit yhm dran ist vnd alleyn
ewer Talmut ewer geprauch menschen geschwezt stehet bey
euch die schrifft aber wider euch. Ir wissenn doch das ewer
sunde schalckheyt vnd böshheit zehen mal mer ist dan 8 Lu-
ther schreibt vñ wolt euch dannocht damit beschirmen.
Spricht nitt der herr Matth. xv. Es ist vergebens das man
mich wil eren mit menschen lere vnd gebot. Gedencet yr prela-
ten ir gelerten das ir vil hūdert yar habt erlaubt vñ lassen le-
sen vñd noch alle bücher der heyden der Jüden Talmut/
Mahumetz Alc. ran die schamperen gedicht Ouidij Theres

ij x. Der ketzer ythumb / die fabeln Esopi / die irthumb der
geystlichen Recht / die opinion oder meynung der Schulen /
oder schuler yhr hadrey / zangt / versüfung yn den gewissem.
Die trewm der summisten vnd Sophisten / das ist trewm d
Stationierer / lügen vnd triegererey. Ja Charté würffel ist als
erlawbt gewest / wann es ist euch vnd ewern leben gemess ge-
west / allein Luther sagt euch die warheyt bringt klarheit der
schafft an tag / darumb verfolgen vn verdammē yr yhn / wie
die Juden allen propheten Gottes vnd Christo selber haben
gethan / also mns helias vertrieben sein / das machten die prie-
ster Baal vnd .cccc. Baalistischen pfaffen warn yn grossen ere
hetten voln halß. Also gehet es yetzt zu. O mein hertz was ley-
destu pein vnd hilfft dich doch nit. O Got wie ist deyn zorn
so groß vber vns. O chüstlicher adel / starck / kün behertzt / auf
recht vor allē andern lenden / laß dir diße mein klag zu hertze
gehen / es will sonst niemāt zu der sachen thunn. O chüstliche
Ritter / merckent doch was Mönch vnd Pfaffen seind zu di-
ßer zeit / schawt an yr lebenn / sehent an / ob sie nit die seind / da-
von Paulus sagt .i. Thimot. iij. Sie werden liegē / yn gleyß-
nerey reden vnd vil an dem selben ort das sie thun. Sehent
an sie schreyen den fromen Luther auß für eyn ketzer vnd kon-
den yhn doch / all auff ein hauffen versamlet / nit vberwin-
den. Sie sehen vnd wissen obgemelt / Endchüstlich / teuffe-
lich / bübisch / symoneysch leben / lere vnd werck des Pappsts /
vnd yhr keyner redt / schreibt / oder predigt dar wider / secht
o chüstlicher Adel / ob sie nit sein versüerer der welt / endchüsts
Apostel / es wer besser das solchs zum ersten wurde abgestellt
dann wider den Turcken / der lest doch die Grecken vnd ar-
men bleyben beym Euangelio. Aber o leyder ir fürchten auch
zeitlich schadens / yhr sehenn das der groß hauff ist wider

Lutherum / die Bischoff vnd yhr pletner seind bey yhrem eyd
schuldig wider Got vñ die warheyt zuthun. Die Stet fürch
tē dē keyser Neronē / die fürstē habē kynder vnd brüder / die ha
ben / oder seind warten lehen von dem Endtchrist vnd hylff
Pilatus dē Caypha wider Christum vnd schreyt die gemein
auch zulezt / man solt yhn den mörder Barrabam geben / vñ
Jesum tödten / mit dem werdē yr zu lezt alle verderben / wie
auch den Jüden geschehen ist vonn Tito vñnd Despasiano.
Gott wirt yamer vnd leydē zuschickē / so yhr verzund sein leer
lassent faren / die lang an vil orten verhalten / verborgen / vnbe
kāt vnd verblendt ist gewesen. Gedenc̄t das ich euch diß ge
sagt hab / wie der herr sprach zu seinen yungern. Joannis. xv.

Auß diser kurtzen probierung mag eyn yeglicher from
mer Christ leichtlich abnhemenn / wie weyt vnns der Papst
vnd seine pletner haben gefürt vom Euangelio vnd wie das
Bepfflich recht vnd gesetz concordiert mit dem Gottes wolt.

Getruckt ynn der loblychen Stadt
Wessfurt. ynn der Permenter gassen / zum ferbesaß.
ym Jar M. CCCC. vnd. XXij.